



Schwerin, im Juli 2016

Die AfD ist eine frauenfeindliche Partei!

85 % der Partei-Mitglieder sind Männer. Auf der Landesliste zur Landtagswahl steht die erste (von insgesamt 2 der 26 benannten Personen) Frau auf Platz 16.

Die AfD hat per Satzung verboten, dass es eine innerparteiliche Frauen-Arbeitsgemeinschaft geben kann, die vorher vorhandenen Arbeitsgruppen mussten sich auflösen. Die AfD wendet sich massiv gegen jegliche aktive Gleichstellungspolitik und Förderung von Frauen.

Die AfD will Genderforschung abschaffen – wir nicht!

Wozu Genderforschung? Z. B. damit Männer und Frauen die medizinische Behandlung bekommen, die sie brauchen. Ohne Genderforschung wüssten wir heute nicht, dass Frauen andere Symptome bei einem Herzinfarkt aufweisen und die Gefahr, einen Herzinfarkt zu erleiden, in einem anderen Lebensabschnitt am größten ist, als bei Männern.

Die Deutsche Herzstiftung informiert: Auch bei Frauen ist Herzinfarkt in Industrieländern die häufigste Todesursache. Die Ursachen sind jedoch andere als bei Männern. Sollen Frauen sterben, weil ihre Symptome einer Erkrankung nicht erkannt werden? – das ist mit uns nicht zu machen!

Die AfD will Frauen vorschreiben, wie sie leben – wir nicht!

Die AfD verfolgt das Ideal der „Vollzeit-Mutter mehrerer Kinder“ - was gleichzeitig die Rückkehr zum männlichen „Familien-Ernährermodell“ bedeutet. Das Leitbild ist die Hausmutter, die sich in erster Linie um (mehrere) Kinder und pflegende Angehörige kümmert. Das klingt nach Benachteiligung all jener, die ein anderes Familienbild leben möchten. Wir möchten, dass Frauen und Männer ihren Lebensentwurf selber festlegen können.

Die AfD will (nur) eine Grundausstattung für Kindergärten finanzieren – wir nicht!

Wir brauchen mehr als eine Grundausstattung für Kindergärten (für 3- bis 6-jährige Kinder). Wer eine Grundausstattung mit einer Kostenfreiheit für Eltern bewirbt, aber gleichzeitig in sein Programm schreibt, dass alles über diese Grundausstattung hinaus von den Kitas selbst erwirtschaftet werden muss, muss sich schon die Frage gefallen lassen, wie das gemacht werden soll. Soll allein der Geldbeutel der Eltern über das Angebot in den Kitas entscheiden? Reiche Eltern, bessere Angebote? - nicht mit uns.

Die AfD will Menschen mit Handykaps aus der Gesellschaft ausschließen – wir nicht!

Etwa 14,5- % der in M-V lebenden Menschen haben eine Behinderung, wobei lernschwache Kinder noch gar nicht miterfasst sind. Die AfD spricht sich für Inklusion „im Einzelfall“ aus und stellt damit einen erheblichen Teil unserer Bevölkerung ins Abseits – das ist mit uns nicht zu machen!

Die AfD setzt Schwerpunkt in der Eliteförderung – wir nicht!

Schülerinnen und Schüler sollen wieder früher „aus“- sortiert werden und die Hochschulen sollen das Recht erhalten ihre Studenten nach eigenen Bewertungsmaßstäben auszuwählen. So sieht die Chancengleichheit für unsere Kinder gewiss nicht aus. Kinder aus sozial schwächeren Familien wären die Verlierer – mit uns nicht!

Die AfD tritt für freie Ladenöffnungszeiten ein – wir nicht!

Dort wo es unbedingt nötig ist, muss es natürlich möglich sein, auch „rund um die Uhr“ zu arbeiten. Die grundsätzliche Freigabe der Öffnungszeiten würde jedoch das Familienleben von betroffenen Beschäftigten weiter erschweren. Unvereinbarkeit von Familie und Beruf fördern? – nicht mit uns!

Die AfD möchte den solidarischen Finanzausgleich im Bund abschaffen – wir nicht!

Da M-V sich nur zu ca. 50 % selbst finanzieren kann, würde das bedeuten, dass die Steuern im Land dramatisch steigen müssten. Drastische Einkommensteuererhöhungen? – nicht mit uns!

Die AfD will das duale System aus öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk abschaffen – wir nicht!

Es mag populär sein, die GEZ-Gebühren abzuschaffen. Für uns liegt die Verantwortung für qualitätsvolle Angebote in erster Linie beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Außerdem möchten wir uns das Mitverfolgen der nächsten Fußball-WM nicht erkaufen müssen.

Die AfD lehnt Gender-Mainstreaming als „Umerziehungsmaßnahme“ ab – wir nicht!

Gender Mainstreaming bedeutet, bei allen gesellschaftlichen und politischen Vorhaben die unterschiedlichen Auswirkungen auf die Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern grundsätzlich und systematisch zu berücksichtigen. Das möchte die AfD verhindern – wir nicht!

Die AfD will die Reisefreiheit abschaffen – wir nicht!